

# Bunte Oldies mit Flair und Fahrgefühl

## Über 40 originelle Fahrzeuge beim Oldtimer-Treffen des Vereins „Historischer Nahverkehr Pforzheim“ zu bestaunen

Von unserem Mitarbeiter  
Torsten Ochs

„Es ist das Fahrgefühl und die Ausstrahlung“, sagt Wieghart Greff über den Reiz, einen 54er Mercedes 170 SD zu fahren. Der Oldtimer-Fan aus Vaihingen hatte die Limousine in einem Schuppen am Neckar entdeckt, gekauft und innerhalb eines Jahres wieder hergerichtet. Nun fährt das Mitglied des Pforzheimer „Oldtimerclubs Klassische Fahrzeuge“ seinen schwarzen Mercedes sonntags spazieren und stellt ihn aus – wie gestern beim ersten Oldtimer-Treffen des Vereins „Historischer Nahverkehr Pforzheim“ (HNP) auf dem Betriebsgelände der Stadtwerke im Brötzingertal.

Stoßstange an Stoßstange reihten sich die mindestens 25 Jahre alten bunten Oldies, darunter ein türkisfarbener Cadillac Sedan, ein giftgrüner Opel Manta, ein quietschgelber Jaguar XK 140 und ein knallroter Sportwagen der Marke Triumph aneinander, außerdem Volvos, Chevrolets, Chrysler, Motorräder und sogar ein 56 Jahre alter Jeep. Das originellste Fahrzeug dürfte das „Amphicar“, ein blauer Schwimmbwagen mit Propeller, gewesen sein, mit dem man sowohl im Wasser als auch auf dem Land schnittig unterwegs ist.

Über 40 Fahrzeuge konnten auf dem Betriebsgelände bestaunt werden, „mehr als wir erwartet hatten“, sagte Kurt Schwab, Historiker und Schriftführer des HNP. Sinn und Zweck der Veranstaltung war, Werbung für den 17 Mitglieder starken und erst anderthalb Jahre jungen Verein zu machen, der in den nächsten Jahren damit beschäftigt ist, einen Triebwagen der Pforzheimer Straßenbahn von 1911 und einen 52 Jahre alten Stadtbus ehrenamtlich zu restaurieren (wir berichteten).

Beim Triebwagen reparieren Mitglieder des Vereins derzeit jeden zweiten Samstag das



**CADILLAC UND PETTICOAT:** Eines der herausragenden Fahrzeuge war der 59er Cadillac Flat, vor dem Kerstin Schumera vom Freiburger Verein „Cruizaders“ zeitgemäß im Petticoat posiert. Fotos: Ochs

Dach und die Elektrik. Bis zu seinem 100. Geburtstag 2011 soll der Wagen fertig sein. „Wir liegen voll im Zeitplan“, sagte Schwab. Für die

Wiederherstellung des Stadtbusses, der vor drei Wochen vom Schrottplatz in der Kanzlerstraße in eine Halle in Langenbrand transpor-

tiert worden war, arbeitet der Verein momentan einen Zeitplan aus, sagt Vereinsvorsitzender Gerhard Schulligen. Die Resonanz auf das Projekt sei groß, einige Pforzheimer Firmen hätten sich gemeldet und bereit erklärt, die Restaurierung des Busses finanziell zu unterstützen.

Da es jedoch noch einige Zeit dauern wird, bis der Verein mit den reparierten und frisch herausgeputzten Fahrzeugen für sich werben kann, haben sich die Mitglieder das Oldtimer-Treffen ausgedacht, an dem sich gestern viele Pforzheimer Vereine beteiligten, darunter der Oldtimerclub, die Trabbifreunde, der Volvoclub, die Nagoldies, die Neuenbürger Motorradfreunde und sogar Mitglieder der Freiburger „Cruizaders“.

Die meisten von ihnen machten sich am Nachmittag nach Schwabs Dia-Vortrag zur historischen Stadtbahn, auf zur „Suchfahrt“ – auf den Spuren der Kleinbahn von Pforzheim nach Ittersbach, der so genannten „Panoramabahn“, der sich der Verein ebenfalls verschrieben hat. Dabei galt es, auf der Fahrt von Pforzheim nach Ittersbach elf Fragen zu den Gemeinden, die passiert wurden, richtig zu beantworten. Der Sieger erhielt eine Flasche Wein aus Keltern.

„Das Oldtimer-Treffen hat unsere Erwartungen übertroffen, deshalb ist es wahrscheinlich, dass wir die Veranstaltung nächstes Jahr wiederholen werden“, sagte Schwab. Dann wieder bestimmt auch Wieghart Greff wieder dabei sein. Vielleicht diesmal mit seinem MGB. Mit dem Roadster war der Autofan kürzlich in Italien. Zwar hat es durch das Dach geregnet, aber was soll's. Dem wahren Liebhaber von Oldtimern geht es nicht darum, so schnell wie möglich von A nach B zu kommen. Für ihn zählen vor allem zwei Dinge: Flair und Fahrgefühl.